FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Benjamin Siegfried Schultze an August Hermann Francke.

Schultze, Benjamin Siegfried

Perleberg, 28.10.1715

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51893

Visual Library

205.

+

28/X 1715

102

Hoch-Ehrwürdiger Herr, p.p.

Hochzuehrender Herr und Pfleg-Vater,

Es verursachet anitzo Ew: Hochwürden mit diesen Zeilen anzugehen, die große Liebe und Gütigkeit, so nunmehro bey die 8 Jahr von Sie genossen; Da nemlich Ew Hochwürden als ein lieber Vatter in allen Stücken für mich gesorget, so, daß ich über nichts habe zu klagen gehabt, oder Klage führen

können, sondern es ist mir alles reichlich
dargereichet worden, so äusserlich be-
nöthiget, fürnemlich aber ist in grossen
Überfluß für meine Seele gesorget,
massen mir täglich das allein selig=
machende Wort Gottes ist verkündiget,
und gesaget worden, was zu meiner Seel
und Seligkeit gedienet, wofür sonderlich
Gott, dem Vatter über alles, der droben
ist, hertzlichen Danck zusagen habe: bin
aber auch dabey verpflichtet gegen Ew=
hochwürden mich danckbar zuerzeigen.
So habe durch diese wenige Zeilen meinen
Danck abstatten wollen; bitte aber zuför-
derst Eu: hochwürden wollen sich dieses
gefallen lassen. Ich danke demnach für
alle treue Information, so wohl in der Latinité

und übrigen Wissenschafften, als absonderlich in dem
Worte Gottes, für alle treuhertzige und wohlmeinende
Ermahnung und Erinnerungen, die so wol offentlich, als
ins geheim geschehen, für alle gute Pflege und Wartung
in meiner Kranckheit, ja für alle übrige Liebe und Wohl-
that, die sonsten in andern Stücken mir wiederfahren ist,
sage ich hertzl. danck: erkenne mich aber gantz unwürdig sol-
cher grossen Wohlthaten, weil nicht allezeit, wie meine Pflicht
und Schuldigkeit gewesen, mich danckbar dafür erzeiget, son-
dern dieselbigen vielmahls gemißbrauchet und auf Muth-
willen gezogen, welches mir aber alles von hertzen
leid, deßwegen auch noch täglich Gott in meinen Gebeth
Abbittung thue, daß derselbe mir dieses aus Gnaden
verzeihen, und solche grosse Sünde nicht zurechnen
wolle. Im übrigen thue Eu: Hochwürden kund, daß
diesen Winter alhier bey meinen Bruder bleiben werde
massen er mich die Organisten Kunst lernen will.
Zum Beschluß sage nochmahls hertzlichen danck für
alles Gute, daß so wol in geistl. als leibl. von Eu Hoch-
würd genossen, und hoffe, daß Ihnen mit diesen Schrei-
ben keine Incomodité werde verursachet haben; hiernächst
erkenne mich zu seyn

Eu Hochwürden
und Hochzuehrend Herrn

Ergebenster
Benjamin Siegfried Schulze.

Perleberg d. 28 Octob: 1715.

Dem
Hoch-Ehrwürdigen, Großacht
baren und Hochgelahrten Herrn
Herrn August Hermann Fran-
cken S. S. Theologiæ Professori
et Pastori primario der christl.
Gemeine zu St: Ulric: werde
dieses
in
Halle.